

Invacare® **Action**®⁴ **NG**



Yes, you can.



Bedienungsanleitung



Vorwort

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne Ankündigung. Einige Informationen werden unter Urheberrecht unterbreitet – alle Rechte vorbehalten – und jegliche Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare nicht fotokopiert oder vervielfältigt werden
- Als der führende Hersteller von Rollstühlen in Europa und in der Welt ist Invacare bemüht, eine breite Palette von Rollstühlen anzubieten, um allen Bedürfnissen des Benutzers im täglichen Leben gerecht zu werden. Aber die endgültige Auswahl des Rollstuhls liegt allein beim Benutzer und seinem/ihrer qualifizierten Gesundheitsberater/in.
- Der ordnungsgemäße und effiziente Gebrauch des Rollstuhls, den Sie ausgewählt haben, basiert auf der ärztlichen Verschreibung, die für Sie auf der Grundlage Ihres pathologischen Befunds und der Art Ihrer Behinderung ausgestellt wurde. Ihr Rollstuhl ist speziell für den Gebrauch im Haus, und mit bestimmten Einschränkungen im Freien, ausgelegt. Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln.

Händlerstempel

Einführung

Lieber Kunde,

Sie haben gerade einen Rollstuhl von Invacare erworben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell wurde so ausgelegt, daß es Ihnen viele Vorteile und Eigenschaften bietet, um Ihren Bedürfnissen besser gerecht zu werden. Für Ihren Rollstuhl wurden ausschließlich Qualitätsbestandteile auf der Basis strengster Überprüfungen während des gesamten Herstellungsprozesses ausgewählt.

Dieses Handbuch beschreibt die Betriebsgrenzen Ihres Rollstuhls, Wartungstätigkeiten und Einstellungen, die Sie oder Ihre Helfer vornehmen können.

Aber alle Reparaturen (außer für die Einsteckrohre) sowie einige Einstellungen erfordern eine spezielle technische Ausbildung und müssen daher von Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.

Der *Invacare*® **Action**®⁴ **NG** ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt und dient dem Zweck, Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, lange Strecken zu gehen. Die Benutzergruppe variiert vom Kurzzeit- bis zum Langzeitgebrauch (d.h. der ganze Tag wird im Sitzen verbracht).

INHALTSVERZEICHNIS

A. Allgemeine Richtlinien

1. Sicherheits- und Betriebsgrenzen

| | |
|--|---|
| 1.1 Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus | 3 |
| 1.2 Transfer in andere Sitze | 5 |
| 1.2.1 Seitlicher Transfer | 5 |
| 1.2.2 Transfer nach vorne | 5 |
| 1.3 Kippen | 6 |
| 1.4 Kippen, Bordsteinkanten | 6 |
| 1.5 Treppen | 7 |
| 1.6 Befahren von Steigungen | 7 |

2. Bedienungsanweisungen

| | |
|--|---|
| 2.1 Auseinander- und Zusammenfallen des Rollstuhls | 8 |
| 2.2 Antrieb des Rollstuhls | 9 |

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

| | |
|----------------------------|----|
| 3.1 Leistungsüberprüfung | 10 |
| 3.2 Allgemeine Überprüfung | 10 |

4. Transport

11

5. Garantie

14

6. Zusammenfassung

14

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. Präsentation

| | |
|------------------------------|----|
| 1.1. Einführung | 15 |
| 1.2. Allgemeine Beschreibung | 15 |

2. Einstellungen

| | |
|--------------------------------|----|
| 2.1. Sitzelemente | 16 |
| 2.1.1 Sitzpolster | |
| 2.1.2 Rückenlehnentyp | 17 |
| 2.1.3 Rückenlehnenpolster | 18 |
| 2.1.4 Aufhänger und Fußplatten | 18 |
| 2.1.5 Armlehnen | 20 |
| 2.2. Faltrahmen | 21 |
| 2.2.1 Seitenrahmen | 21 |
| 2.2.2 Faltmechanismus | 21 |
| 2.2.3 Lenkradaufnahme | 21 |
| 2.3. Hinterräder | 22 |
| 2.3.1 24" & 22" Räder | 22 |
| 2.3.2 Greifreifen | 23 |
| 2.3.3 ashen | 23 |
| 2.4. Lenkräder | 24 |
| 2.4.1 8" & 6" Räder | 24 |
| 2.4.2 Lenkradgabel | 24 |
| 2.5. Bremsen | 24 |
| 2.5.1 Feststellbremse | 24 |
| 2.5.2 Trommelbremse | 24 |
| 2.6. Optionen & Zubehör | 26 |
| 2.6.1 Sitzoptionen | 26 |
| 2.6.2 Antriebsoptionen | 27 |
| 2.6.3 Sicherheitsoptionen | 27 |
| 2.6.4 Zubehör | 28 |

3 Technische Daten und Ausrüstung

| | |
|---|----|
| 3.1. Technische Daten Standardrollstuhl | 29 |
| 3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (wird nicht angeboten) | 29 |
| 3.3. Abmessungen | 31 |

A ALLGEMEINE RICHTLINIEN

I. Sicherheitshinweise

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb Ihres Rollstuhls sollten die folgenden Parameter eingehalten werden :

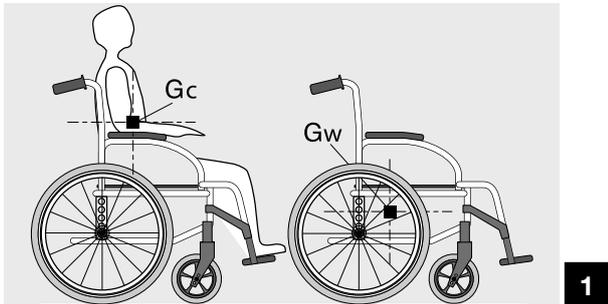
- Stabilität und Gleichgewicht

Ihr Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er die Stabilität gewährleistet, die Sie bei normalen täglichen Aktivitäten benötigen.

Jede Ihrer Bewegungen im Rollstuhl hat eine Auswirkung auf die Lage des Schwerpunkts, was zum Kippen des Rollstuhls und einem Sturz führen kann. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, wenn Sie sich viel bewegen oder Ihr Gewicht von einem Ort auf einen anderen verlagern, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitsgurten.

- Gewichtsverteilung (Abbildung 1)

Jeden Tag wird der Benutzer veranlasst, sich zu beugen, sich auf seine/ihre Ellenbogen zu stützen, sich in oder aus seinem/ihrer Rollstuhl zu bewegen. Diese Bewegungen verursachen eine



Veränderung des normalen Gleichgewichts, des Schwerpunkts (G) und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls.

- Maximalgewicht

Das empfohlene Höchstgewicht des Benutzers beträgt 125 kg bzw. 160 kg bei einer Sitzbreite von 50,5 - 55,5 cm bzw. 60,5 cm. Aber der Grad der Aktivität ist ein wesentlicher Faktor. Beispielsweise kann ein aktiver Benutzer, der 75 kg wiegt, seinen/ihrer Rollstuhl einer höheren Belastung aussetzen als ein Benutzer, der 100 kg wiegt. Zu diesem Zweck empfehlen wir, dass Sie bei der Auswahl des Rollstuhlmodells auf der Basis Ihres täglichen Lebensstils Ihren Einzelhändler konsultieren.-

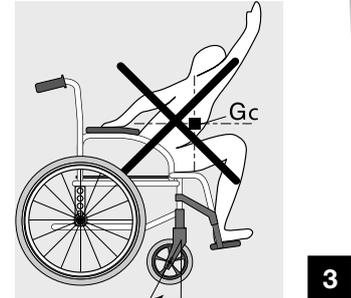
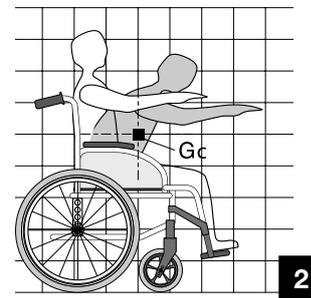
I.1 Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus

Die Gleichgewichtsgrenzen zum Erreichen eines Objekts

- beschrieben in den Abbildungen 2, 3 und 4 - sind durch Studien einer repräsentativen Gruppe von Rollstuhlbenutzern festgelegt worden.

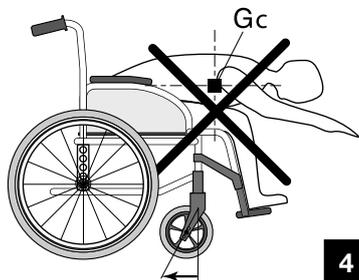
- Nur die Arme können über den Rollstuhlsitz hinaus ausgestreckt werden (Abbildung 2).

- Der Körper und der Kopf sollten innerhalb der Sitzgrenzen bleiben (Abbildung 3).

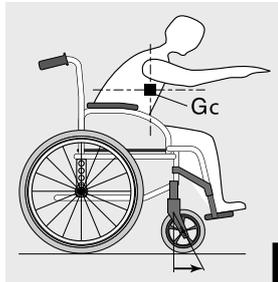


1.1.1 Nach vorn lehnen

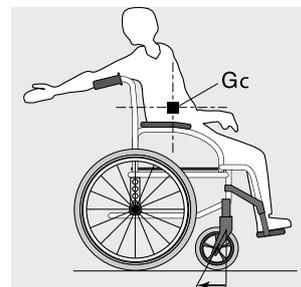
Lehnen Sie Ihren Brustkorb nicht über die Armlehne (Abbildung 4). Um ein vor Ihnen befindliches Objekt zu erreichen, müssen Sie sich anlehnen und nach unten beugen. Deshalb müssen Sie die Lenkräder als Hilfsmittel verwenden (indem Sie sie nach vorne richten), um Stabilität und Gleichgewicht zu erhalten. Eine genaue Ausrichtung der Räder ist wesentlich für Ihre Sicherheit (Abbildung 5).



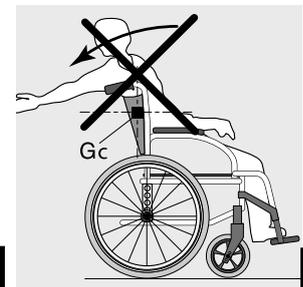
4



5



6



7

1.1.2 Nach hinten lehnen

Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt, so dass Sie es durch Ausstrecken des Arms einfach aufheben können, während Sie in einer normalen Position im Stuhl sitzen. Lehnen Sie sich in keinem Falle nach hinten, weil Sie sonst den Stuhl zum Kippen bringen können (Abbildungen 6 und 7).

1.2 Transfer in andere Sitze

1.2.1 Seitlicher Transfer

Dieses Umsetzen kann allein ausgeführt werden, vorausgesetzt Sie verfügen über angemessene Beweglichkeit und Muskelspannkraft.

- Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Platz, auf den Sie sich setzen möchten, wobei die Lenkräder nach vorn zeigen. Stellen Sie die Feststellbremsen der Hinterräder fest. Bewegen Sie Ihren Körper zu dem Platz (Abbildung 8) ;
- Während des Umsetzens wird unter Ihnen wenig oder gar keine Unterstützung sein; verwenden Sie ein Umsetzbrett, wenn irgend möglich ;
- Wenn Sie in der Lage sind, mehr oder weniger aufrecht zu stehen, und wenn ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie sich selbst nach vorn zu einem anderen Platz umsetzen. Falten Sie die Fußplatte und schieben Sie Fußstütze/Beinstütze an die Seite, um den Weg frei zu machen, beugen Sie Ihren Körper nach vorn, während Sie sich auf die zwei Armlehnen stützen, und richten sie sich auf. Dann schieben Sie Ihren Körper in Richtung des Ortes, wo Sie sitzen



wollen, während Sie Ihr Gewicht auf Arme und Hände verteilen (Abbildung 9A).

1.2.2 Transfer nach vorne (Abbildung 9B)

Sofern Sie in der Lage sind, aufzustehen und Ihr Oberkörper die notwendige Stärke und Mobilität aufweist, können Sie sich nach vorne in einen anderen Sitz umsetzen.

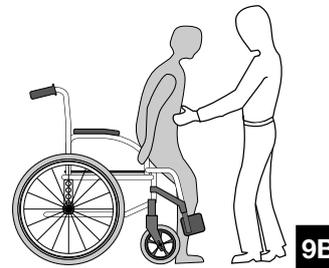
Sollte Ihnen diese Bewegung Schwierigkeiten bereiten, empfehlen wir die Unterstützung durch eine Begleitperson oder einen Pfleger, um einen möglichst einfachen und sicheren Transfer zu gewährleisten.

Stellen Sie beide Bremsen fest und achten Sie darauf, dass beide Lenkräder nach vorne gerichtet sind.

Beachten Sie dabei bitte, dass Sie sich beim Transfer keinesfalls auf den Bremsen abstützen sollten.

Greifen Sie dann fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen.

Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Abschluss des Transfers behilflich sein.

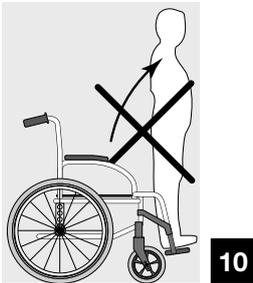


Warnung

- Positionieren Sie sich so nah wie möglich an dem Ort, wo Sie sitzen wollen ;
- Beim Umsetzen positionieren Sie sich im Sitz so weit hinten wie möglich, um das Zerbrechen von Schrauben, Beschädigungen des Sitzpolsters oder die Veranlassung des Stuhls zum Vorwärtskippen zu verhindern ;
- Stellen Sie die zwei Bremsen fest; sie sollten in keinem Fall als Unterstützung für Umsetzungen verwendet werden ;
- Stützen Sie sich beim Sitzen oder Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußstützen (Abbildung 10).

1.3. Kippen (Kippen auf den Hinterrädern)

6 Damit eine größere Sicherheit gegeben ist, muss diese Tätigkeit von einem Begleiter ausgeführt werden. Der Begleiter sollte die erforderliche körperliche Anstrengung kennen und an die geeignete Positionierung denken, um seinen/ihren Rücken zu entlasten (halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie während der Anstrengung). Zum Kippen des Rollstuhls muss der Begleiter die Handgriffe fest umfassen und sich davon überzeugen, dass sie ordnungsgemäß befestigt sind. Der Begleiter warnt den



Benutzer, dass er/sie den Rollstuhl kippen wird, bittet den Benutzer, sich zurückzulehnen und überzeugt sich, dass die Füße und Hände des Benutzers mit keinem Rad in Kontakt sind.

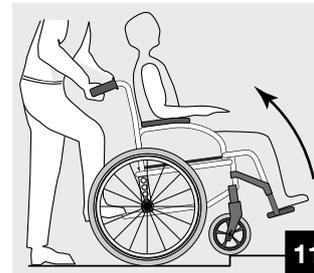
Dann positioniert der Begleiter seinen/ihren Fuß auf dem Rohr und kippt den Rollstuhl ohne ruckartige Bewegungen, bis er/sie einen Unterschied in der Gewichtsverteilung fühlt (Gleichgewicht erreicht bei einem Winkel von ca. 30°). In diesem Moment kann der Rollstuhl problemlos über das Hindernis befördert werden.

Schließlich senkt der Begleiter den vorderen Teil langsam und allmählich auf den Boden, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält..

Warnung

- Achten Sie auf abnehmbare Teile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Beinstützen : sie dürfen NIEMALS als Hebeunterstützung verwendet werden, da sie versehentlich gelöst werden können, was zu möglichen Verletzungen des Benutzers und/oder Begleiters führen kann.

- Senken Sie den Rollstuhl nicht plötzlich, selbst wenn er nur einige Zentimeter vom Boden entfernt ist, da dies zu Verletzungen des Benutzers führen kann.



1.4. Kippen, Bordsteinkanten

Auf den Bürgersteig gelangen :

- Methode 1 (Abbildung 11)

Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im Vorwärtsgang vor dem Bürgersteig. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis die Lenkräder den Gehweg erreichen ; er/sie schiebt den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder gegen die Bordsteinkante stehen und schiebt den Rollstuhl erneut, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren.

- Methode 2 (Abbildung 12)

In diesem Falle befindet sich der Begleiter auf dem Gehweg und positioniert den Rollstuhl mit der Rückseite zum Bürgersteig und den Hinterrädern gegen die Bordsteinkante. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist, und zieht den Rollstuhl mit einer stetigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren. Dann senkt er/sie die Lenkräder, wobei er/sie sich davon überzeugt, dass der Stuhl weit genug auf dem Bürgersteig ist, so dass die Lenkräder nicht ins Leere fallen

Vom Bürgersteig heruntergelangen :

Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im vorwärts mit dem

Rücken zum Bürgersteig und kippt ihn rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist. Dann schiebt er/sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder die Straße berühren, nachdem er über das Hindernis gefahren ist. Dann senkt er/sie die Lenkräder allmählich auf den Boden.

1.5. Treppen

Da dies eine schwierige Bewegung ist, empfehlen wir den Einsatz von zwei Begleitern, einen vor dem Rollstuhl und einen hinter dem Rollstuhl.



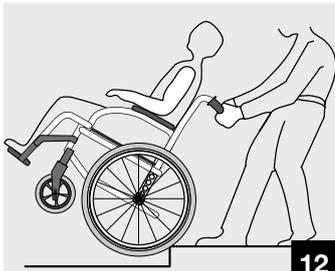
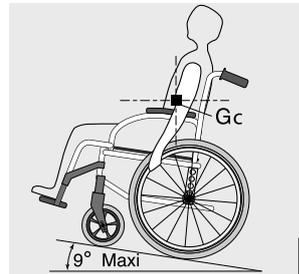
Warnung

Für Benutzer mit einem Gewicht von über 100 kg wird diese Vorgehensweise nicht empfohlen!

Die Treppe hinaufgelangen (Abbildung 13):

Der Begleiter, der hinter dem Rollstuhl positioniert ist, kippt ihn, bis er das Gleichgewicht erreicht. Dann hält er/sie ihn gegen die erste Stufe, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält, um das Hochsteigen auszuführen.

Der Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, hält die vorderen Seitenrahmen fest umfasst und hebt den Stuhl über die Stufen, während der andere Begleiter einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den ersten Vorgang wiederholt.



12



13

14

Senken Sie die Lenkräder des Rollstuhls nicht, bis die letzte Stufe von dem Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, überquert ist.

Die Treppe heruntergelangen :

Der gleiche Vorgang wie oben, aber in umgekehrter Reihenfolge.



Warnung

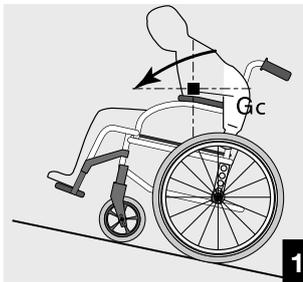
- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl durch irgendwelche abnehmbaren Teile zu heben (wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Fußstützen).
- Vermeiden Sie die Benutzung einer Rolltreppe, was zu schweren Verletzungen im Fall eines Sturzes führen kann.

1.6. Befahren von Steigungen

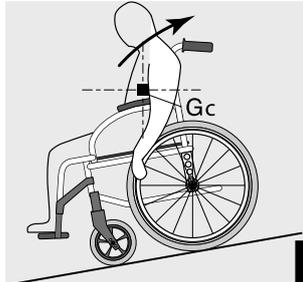
Es wird empfohlen, Rampen mit einer Steigung von mehr als 9° zu vermeiden. Oberhalb dieser Grenze besteht für den Rollstuhl das Risiko des Umkippens im Falle des Durchdrehens oder der Seitenbewegung (Abbildung 14).

Rampen hinauffahren (Abbildung 15) :

Beugen Sie Ihren Oberkörper vorwärts und bedienen Sie Ihre Greifreifen mit schnellen Stößen, um eine ordnungsgemäße Geschwindigkeit und Steuerungslenkung aufrecht zu erhalten.



15



16

Wenn Sie anhalten wollen, um sich auf Ihrem Weg auszuruhen, betätigen Sie die zwei Bremsen gleichzeitig.

Rampen hinunterfahren (Abbildung 16) :

Beugen Sie Ihren Oberkörper rückwärts und lassen Sie die Greifreifen durch Ihre Hände gleiten, wobei Sie sich davon überzeugen, dass Sie Geschwindigkeit und Richtung unter Kontrolle haben.



Warnung

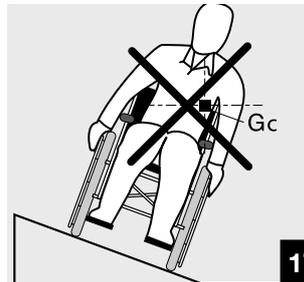
- Vermeiden Sie plötzliche Drehungen und versuchen Sie niemals, eine Rampe diagonal hinauf- und herunterzufahren (Abbildung 17).

2. Bedienungsanweisung

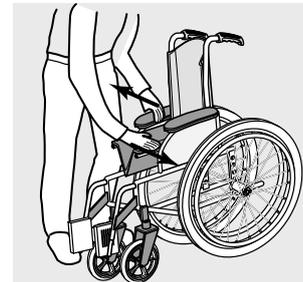
2.1 Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls

2.1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls (Abb 18)

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzauflagerohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen Sie ihn leicht auf sich zu (so dass sich das Hinterrad und das Lenkrad vom Boden abheben) ;



17



18

- Drücken Sie mit der anderen Hand auf das Sitzpolster, bis das Rohr, das das Polster unterstützt, vollständig auseinandergefaltet ist. Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein ;

- Nun betätigen Sie die zwei Feststellbremsen, öffnen Sie die Fußstütze/Beinstütze und prüfen Sie den Bodenabstand (Fußstütze/Boden-Entfernung – siehe § B—2.1.4). Dann können Sie sich hinsetzen.

2.1.2 Zusammenfallen des Rollstuhls (abb. 19 + 20)

- Klappen Sie die Fußstützen / Beinstützen zur Seite ab
- Nehmen Sie die zwei Kanten (vordere und hintere) des Sitzpolsters und ziehen Sie es hoch.

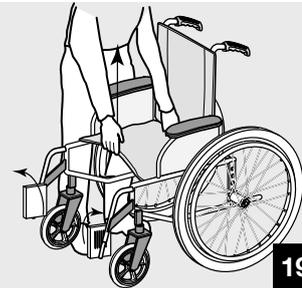


Warnung

- Falten Sie den Rollstuhl nur zusammen, während Sie das Sitzpolster nach oben halten, um Beschädigungen durch das Fallsystem zu vermeiden.

2.2 Antrieb des Rollstuhls

Der Antrieb des Rollstuhls erfolgt durch die Greifreifen,



19



20

die an die Räder montiert sind. Die Greifreifen auf Ihre Höhe eingestellt werden, damit Sie in der Lage sind, sie ordnungsgemäß festzuhalten. Ebenso kann verschiedenes Zubehör ergänzt werden, um den Griff zu verbessern (rutschsicher, kunststoffbeschichtet, genoppt etc.). Qualifiziertes Arzt- und Sanitätspersonal wird in der Lage sein, Sie hinsichtlich des Antriebs, der Ihrer Behinderung am besten angepasst ist, zu beraten.

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1 Leistungsüberprüfung

Als Benutzer werden Sie der Erste sein, der die möglichen Betriebsdefekte an Ihrem Rollstuhl bemerkt. Die folgende Tabelle zeigt die einfachsten Fehlerbehebungssymptome, die festgestellt werden können, und die Vorüberprüfung, die Sie selbst ausführen können.

Für den Fall, dass die Symptome nach dem Einstellen des Drucks in den Reifen und dem Anziehen von Schrauben und Muttern bestehen bleiben, konsultieren Sie bitte Ihren Händler.

| Der Rollstuhl weicht nach rechts ab | Der Rollstuhl weicht nach links ab | Der Rollstuhl dreht oder bewegt sich langsam | Die Lenkräder heben sich ab | Quietschen und Klirren | Spiel im Rollstuhl | Überprüfungen |
|-------------------------------------|------------------------------------|--|-----------------------------|------------------------|--------------------|---|
| ● | ● | ● | | | | Überzeugen Sie sich, dass der Druck in den Luftreifen korrekt ist (Vgl. § B—2.3) |
| | | ● | ● | ● | ● | Überzeugen Sie sich, dass die Bolzen fest sind |
| ● | ● | ● | | | | Prüfen Sie die Einstellung am Gabelwinkel |
| ● | ● | | ● | | | Überzeugen Sie sich, dass die zwei Lenkräder gleichzeitig mit dem Boden in Berührung kommen |

Die Einsteckrohre der Räder sind die einzigen Teile, die Sie selbst reparieren können (siehe § B—2,3).

3.2 Generelle Inspektion und Checkliste für den Wiedereinsatz

Ihr Fachhändler, der das notwendige technische Fachwissen besitzt, ist für alle Reparaturen des Rollstuhls verantwortlich. Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr zur kompletten Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Regelmäßige Wartung erlaubt die Feststellung und den Austausch defekter und abgenutzter Teile, was den täglichen Betrieb Ihres Rollstuhls verbessert.

Regelmäßige Überprüfungen, die von Ihnen oder Ihren Begleitern auszuführen sind:

a. Allgemein

Überzeugen Sie sich, dass der Rollstuhl problemlos zusammen- und auseinander zu falten ist. Überzeugen Sie sich, dass sich der Rollstuhl in einer geraden Linie bewegt (kein Widerstand oder Abweichung).

b. Feststellbremsen

Überzeugen Sie sich, dass die gelösten Feststellbremsen die Reifen nicht berühren. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremsen problemlos arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass die Verbindungen nicht abgenutzt sind und kein übermäßiges Spiel haben.

c. Faltsystem

Überprüfen Sie das Faltsystem auf abgenutzte oder verformte Teile.

d. Kleiderschutz / Armlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind.

e. Armlehnen

Überzeugen Sie sich, dass die Armlehnen fest angebracht, aber problemlos zu entfernen sind.

f. Armpolster

Überzeugen Sie sich, daß die Armlehnenpolster in gutem Zustand sind.

g. Sitz- und Rückenlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß das Polster in gutem Zustand ist.

h. Hinterräder

Überzeugen Sie sich, daß die Radmuttern und Präzisionslager fest sind.

Überzeugen Sie sich, daß die Reifen parallel zum Rahmen sind.

i. Greifreifen

Überzeugen Sie sich, daß es keine Rauheiten gibt.

j. Speichen

Überzeugen Sie sich, daß die Speichen nicht verformt, locker oder zerbrochen sind.

k. Lenkräder

Überzeugen Sie sich, daß die Achse fest ist, indem Sie das Rad drehen: das Rad muss allmählich zum Stillstand kommen.

l. Gabel/Lenkrohr

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben gut angezogen sind..

m. Luft- und Vollgummibereifung

Prüfen Sie den Druck der Luftreifen (Wert angegeben an der Seite); prüfen Sie die Abnutzung des Vollgummireifenprofils.

n. Wartung und Reinigung

Wischen Sie die Metallteile und die Polster mit einem feuchten Tuch. Ein mildes

Reinigungsmittel kann dafür benutzt werden.

Falls nötig können die Bezüge bei 40 ° C gewaschen werden.

Benutzen Sie ein normales Waschpulver.

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl nach der Reinigung wieder komplett getrocknet wird.

o. Desinfektion

Eine Sprüh-oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus (z.B. in einem Fahrzeug).

p. Warnung

Vermeiden Sie das Fahren auf nassen Bereichen sowie auf Schotter, Gras, etc. (Warnung: Sand und Meerwasser beschädigen besonders Kugellager); beim Gebrauch des Rollstuhls im Haus empfehlen wir die Verwendung von Vollgum mireifenlenkrädern, speziell beim Fahren auf Teppichböden.

4 Transport

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.

Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird! Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems! Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO 10542 zugelassen sein. Invacare® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.

4.1 Testreport der dynamischen Belastungsprüfung (ISO 7176-19:1999)

Test Nr: P501858A (Fester Rücken), P501858B (Faltbare Rücken)

Kunde: Invacare® Rea® AB

Datum: 05/04/05

Durchgeführte Prüfung: Aufprallbeschreibung ISO/DIS 7176-19 Frontalkollision

Rollstuhl Hersteller:

Invacare® France Operations SAS

Modell: Invacare® Action⁴

Gewicht: 15,5 kg (Fester Rücken), 16,5 kg (Faltbare Rücken)

Testaufbau: Sitzrichtung nach vorn

Rollstuhl-Rückhalte-System Hersteller:

Unwin Safety Systems

Modell: 3 Pt WWR/ATF/K/R

Aufnahme: Unwin Low Profile Rail

Ausführung: 3 Punkt-Rückhaltesystem

Fahrzeug-Sicherheitsgurt Hersteller: Unwin Safety Systems

Modell: Double inertia, ATF, Pt Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt

Test Dummy: Hybrid III

Gewicht: 76,5 kg

Testaufbau

Chassis: Sitzhöhe 46 cm

Rücken: Fester / Faltbare

Sitz: Sitzfläche gepolstert

Armlehne: Höhenverstellbar

Hinterrad: 24" Luft

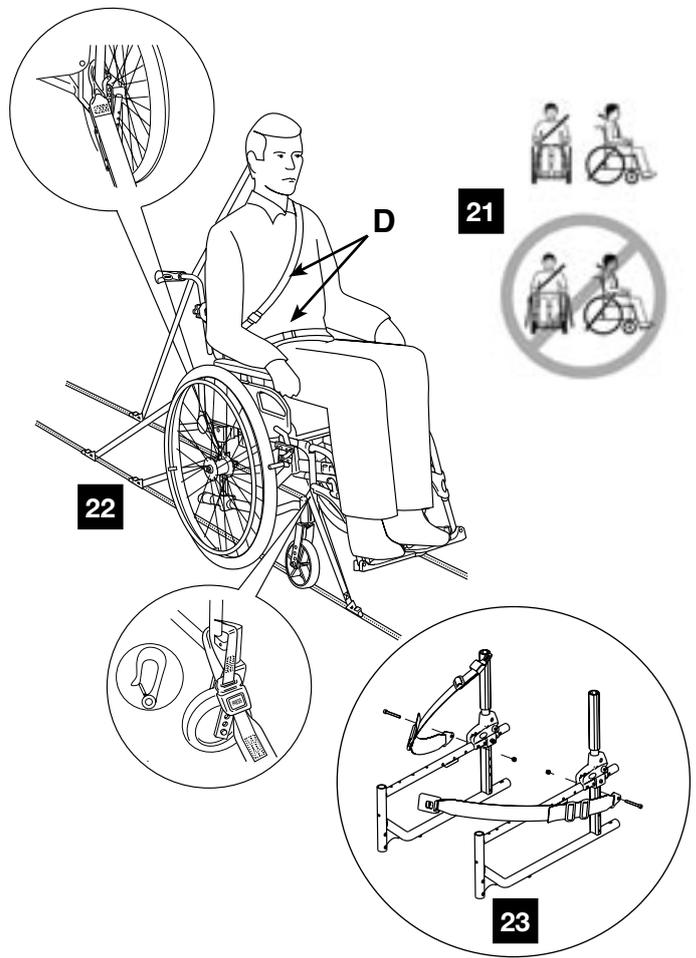
Lenkrad: 8" x 1" 1/4

Zubehör: Fersenband

Getestet: 2005-04-05

4.2 Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen

- Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.
- Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“.
- Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.).
- Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilern vorgenommen werden.
- Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
- Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden (siehe Zeichnung unten).
- Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
- Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.
- Das Gewicht des Test-Dummys beträgt 76,5 kg, gemäß ISO 7176-19, obwohl die Stühle für ein Benutzergewicht bis 160 kg zugelassen sind.
- Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.
- Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren.



Bitte überprüfen Sie die Befestigung sowie den ordnungsgemäßen Sitz unter dem Kopf.

Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden. Siehe Richtiges Anlegen des Gurtes / Falsches Anlegen des Gurtes (Abb. 21).

4.3 Arten der sicheren Befestigung (Abb 22)

A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.

2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Feststellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.

2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.

2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rollstuhlnutzer an.

Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt muß der Nutzer im Autositze transportiert werden.

Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

D. Beckengurt

Der Beckengurt ist an der Rückenhalterung montiert, siehe Abb 23.

5. Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1 Standardbedingungen von Invacare:

Hiermit wird bestätigt, dass Invacare für den Rahmen und die Kreuzschienen Ihres manuellen Rollstuhls eine Garantie für einen Zeitraum von 2 Jahren, für alle anderen Teile ein Garantie von einem Jahr vorbehaltlich der folgenden

Bedingungen gewährt:

- Es fallen nur Rollstühle unter die Invacare-Garantie, die zu dem ausgezeichneten Preis, der von Invacare empfohlen wird, gekauft werden.

- Wenn ein Mangel oder ein Fehler festgestellt wird, sollte der Lieferant/Händler, von dem das Gerät gekauft wurde, unverzüglich informiert werden.

- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der Instruktionen, die im Benutzerhandbuch dargestellt sind, verursacht werden.

- Während des Garantiezeitraums werden alle Teile, die aufgrund fehlerhafter Verarbeitung oder fehlerhafter Materialien mit Mängeln behaftet sind, durch den Invacare-Händler/-Lieferanten kostenlos erneuert oder repariert.

- Die Garantie verfällt, falls nicht autorisierte Veränderungen an der Ausrüstung vorgenommen werden.

- Die gesetzlichen Rechte des Käufers unter dem Verbraucherschutzgesetz werden nicht berührt.

5.2 Haftungsbeschränkung

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Folgekosten, die aus fehlerhafter Verrechnung, insbesondere Fracht- und Reisekosten, Verlust von Erträgen, Aufwendungen, etc. resultieren.

Invacare ist nicht verantwortlich für :

- Natürliche Abnutzung.
- Unzweckmäßigen oder falschen Gebrauch.
- Fehlerhafte Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder dritte Parteien.
- Fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, Verwendung ungeeigneter Ersatzteile.

6 Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

- Empfohlenes Maximalgewicht des Benutzers : 160 kg.
- Versuchen Sie keine Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen.
- Versuchen Sie keine Objekte vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen den Knien hindurch nach unten greifen.
- Lehnen Sie sich nicht über die Oberseite des Polsters zurück, um Objekte zu erreichen, die sich hinter Ihnen befinden: dies kann dazu führen, dass Sie umkippen.
- Betätigen Sie immer beide Feststellbremsen gleichzeitig.
- Feststellbremsen sind Parkbremsen: sie dürfen in keinem Falle verwendet werden, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu vermindern oder als Unterstützung beim Umsetzen.
- Kippen Sie den Rollstuhl nicht ohne Unterstützung eines Helfers (Bürgersteige, Treppen).
- Bitte transportieren Sie den Rollstuhl mit seinem Benutzer niemals alleine (mit nur einer Begleitperson) auf Treppen oder Rolltreppen. Es besteht Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, solange er keinen ordnungsgemäßen Reifendruck gemäß Angabe an der Seitenwand des Reifens hat.
- Pressen Sie nicht zu viel Druck in die Reifen: dies kann bewirken, dass die Reifen platzen und körperliche Schäden verursachen.

- Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus.
- Zur Vermeidung von Verletzungen halten Sie Ihre Finger von beweglichen Teilen (Armlehnen, Faltsystem, Beinstützen/ Fußstützen) fern und nehmen Sie eine gute Haltung ein, bevor Sie den Rollstuhl hochheben.

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

I. PRÄSENTATION

I.1. Einführung

Ihr Rollstuhl verfügt über den Vorteil der Standardvoreinstellung, bevor Sie ihn erworben haben. Er muss jedoch Ihren Bedürfnissen speziell angepasst werden. Die folgenden ausführlichen Abschnitte beschreiben die verschiedenen Funktionen und möglichen Einstellungen sowie erhältliche Optionen. Einige Einstellungen können Sie selbst vornehmen, während andere nur von Ihrem Händler vorgenommen werden können.

Wichtig : Auf der Basis des ausgewählten Modells oder der ausgewählten Optionen kann Ihr neuer Action⁴NG-Rollstuhl mit den Komponenten oder Optionen, die auf den Folgeseiten beschrieben werden, ausgerüstet sein oder nicht.



Dies ist ein Warnsymbol; Sie müssen die Instruktionen, die in diesen Abschnitten gegeben werden, zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!



Dieses Informationssymbol weist Sie darauf hin, dass Sie für nähere Informationen Ihren Fachhändler kontaktieren können.

I.2. Allgemeine Beschreibung (siehe Bild)

Ihr Rollstuhl ist aus verschiedenen Teilen hergestellt. Dieses Handbuch beschreibt nur die Hauptteile. Wir empfehlen, dass Sie sich mit den folgenden Begriffen vertraut machen, um den Betrieb Ihres Rollstuhls besser zu verstehen :

- **Der Sitz** besteht aus dem Sitz- und Rückenlehnenpolster, der Rückenlehne und den Armlehnen. Diese Einheit ist so ausgelegt, dass sie optimalen Komfort bietet ;
- **Die wegschwenkbare Fußstützenauflage oder Beinstütze:** dies ist das unterstützende Teil zwischen dem Rahmen und der Fußstütze, das drehbar ist, um Umsetzungen zu erleichtern und das beim Transport entfernt werden kann ;
- **Die Fußstütze** besteht aus einem verstellbaren Rohr und der Fußplatte, die den Fuß unterstützt ;
- **Der Faltrahmen** besteht aus Seitenrahmen und einem Faltsystem, einschließlich der Sitzschienen. Diese Teile bilden den Rahmen, der die tragende Komponente des Rollstuhls ist und seine Festigkeit wurde ausreichend getestet (getestet bei 125 kg) ;
- **Das Lenkradaufnahme** ist die Verbindung zwischen Rahmen und Lenkrädern ; es ermöglicht die Einstellung des Sitzwinkels ;
- **Das Hinterrad** besteht aus Rad, Achse und Greifreifen. Die Hinterräder gewährleisten die hintere Stabilität und ermöglichen den Antrieb des Rollstuhls unter Verwendung der Greifreifen. Sie sind auf mehrfach verstellbaren Halterung montiert.
- **Das Lenkabel** besteht aus dem Vorderrad und der Gabel. Die Lenkräder stellen den vorderen Kontakt mit dem Boden her und bestimmen die Lenkung durch die Ausrichtung der Gabeln ;

- **Die Feststellbremse** ist eine Parkbremse. Die zwei Feststellbremsen werden zum Feststellen des Rollstuhls bei langen Stopps verwendet;

2. Einstellungen

2.1. Sitz

2.1.1. Sitzpolster

- Standardsitze :
- Nylon-Polstersitz mit oder ohne Velcro-Befestigung: Die Velcro-

Befestigungen werden zur ordnungsgemäßen Positionierung des Kissens benötigt (Bild 1) ; bitte überzeugen Sie sich, dass das Kissen ordnungsgemäß auf dem Sitz positioniert ist.

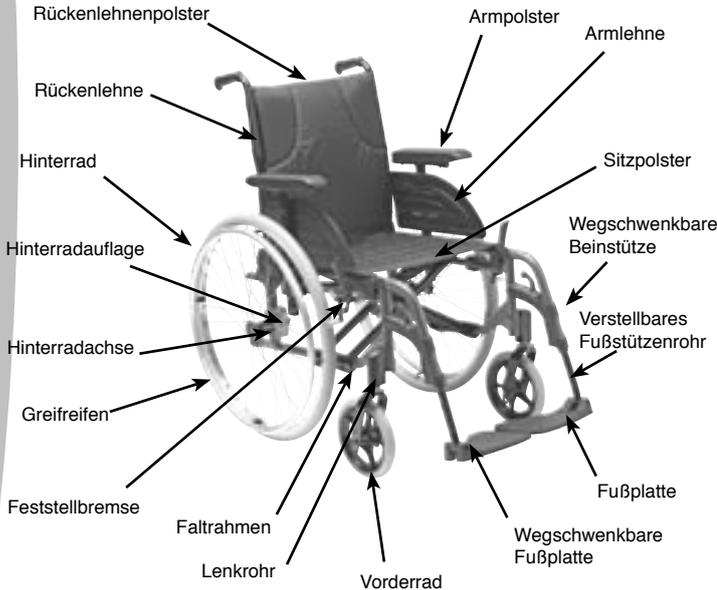
- Gepolsterter Sitz: er bietet eine bequeme Auflage für den Benutzer, der im täglichen Leben kein Kissen braucht.



Standardsitze sind nicht verstellbar; für den Fall, dass sie lockern, wird empfohlen, dass Sie Ihren Händler bitten, sie auszutauschen. Wenn Sie ein Kissen haben, verwenden Sie immer Polster, die mit Velcro-Befestigungen ausgestattet sind, um jedes Verrutschen und damit jeden Sturz zu vermeiden! Invacare bietet eine breite Palette von Sitzkissen an, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler.

- Fester Sitz :

(siehe Bild 2) : sie sind abnehmbar und ermöglichen das Zusammenfallen des Rollstuhls ; heben Sie die Sitzauflage einfach hoch und legen Sie sie weg, dann ergreifen Sie die 2 Sitzschienen und ziehen sie nach oben. Wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge, um den Rollstuhl auseinander zu falten (siehe § 2.1.1).



1

i Das Polster und die Umhüllung kann sich abnutzen ; bitte kontaktieren Sie Ihren Händler wegen eines möglichen Austauschs.

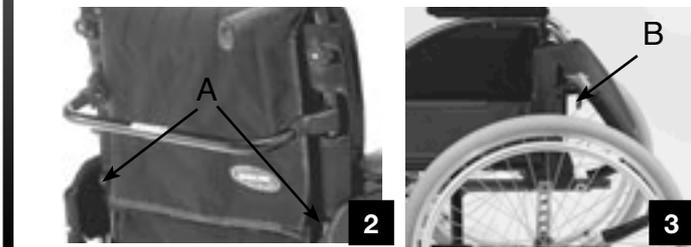
! Überzeugen Sie sich, dass der Sitz auf den 2 Sitzschienen ordnungsgemäß positioniert ist, damit Sicherheit und Bequemlichkeit für den Benutzer gewährleistet sind. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen beim Zusammen- und Auseinanderfallen zu verhindern!

2.1.2. Rückenlehnentyp

- Feststehende Rückenlehne mit verstellbarer Höhe (Bild 2)
Nach dem Lösen der Schrauben (A) mit einem Innensechskantschlüssel (5 mm) kann der Rollstuhl leicht gefaltet werden, um den Vorgang zu vereinfachen. Positionieren Sie die Rückenlehne in der gewünschten Höhe und ziehen Sie die beiden Schrauben (A) fest an.

- Faltbare Rückenlehne (Bild 3) 43 or 51 cm

Um beim Transport Platz zu sparen, bedienen Sie Hebel (A), indem sie ihn ziehen oder schieben und falten Sie die Oberseite der Rückenlehne. Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, bringen Sie die Oberseite in die vertikale Position; sie stellt sich automatisch fest.



! Nehmen Sie diese Einstellungen immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.

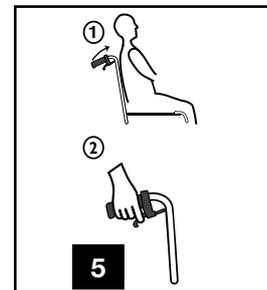
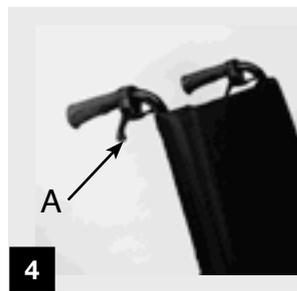
- Verstellbarer Rücken (0° - 30°, Rückenhöhe 43 oder 51 cm)

Der Winkel kann sehr leicht eingestellt werden, was eine sehr komfortable Sitzposition ermöglicht.

Ziehen Sie hierfür die beiden Hebel (A), um an beiden Seiten den gleichen Winkel einzustellen. Lassen Sie Hebel einfach wieder los, um die gewünschte Winkeleinstellung zu bekommen. (bild 4)

• Mechanische Ausführung (4 Positionen in 10° - Schritten) : Drücken Sie vor dem Betätigen der Hebel leicht auf die Rückenrohre, um das automatische Verriegelungssystem zu lösen ((Bilder 4-5)).

• Version mit Gasdruckfeder (0° - 30° stufenlos) (Abb. 5): Mit der Gasdruckfeder –Version kann die Verstellung von der Begleitperson auch leicht ausgeführt werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.



⚠ Es wird empfohlen, dass dieser Vorgang nur vom Begleiter ausgeführt wird. Überzeugen Sie sich immer, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß festgestellt ist, um perfekte Sicherheit für den Benutzer zu gewährleisten.

Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen (Hebel, Zylinder, Mechanismen etc.) fern, um Verletzungen zu verhindern! Vermeiden Sie die Bedienung der Hebel (A) (bild 6-6A) während eines Seitwärtsumsetzens, beispielsweise, um die Destabilisierung der Position des Benutzers zu verhindern!

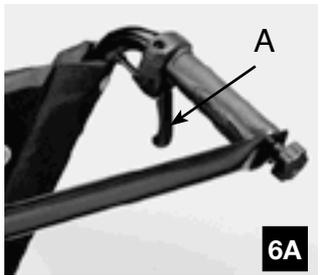
Um die Sicherheit für den Rollstuhlfahrer zu gewährleisten, insbesondere wenn der Rücken im Winkel verstellt wird, empfehlen wir Antikippvorrichtungen (als Option erhältlich).

i Die Wartung des Mechanismus der winkelverstellbaren Rückenlehne variiert mit dem Gebrauch. Bitte kontaktieren Sie hierfür Ihren Händler. Auf der Basis der Entwicklung Ihrer Behinderung können Sie eine Action4 Rückenlehne auswählen, die Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

⚠ Nehmen Sie diese Einstellungen immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.



6



6A

2.1.3. Rückenlehnenpolster

i Für den Fall, dass die gepolsterte Rückenlehne sich lockert, bitten Sie Ihren Händler um Austausch.

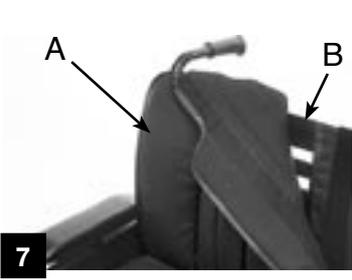
- Anpaßbare Rückenlehne (Bilder 7-7A) : sie gestattet die Einstellung der Rückenlehnenkrümmung auf der Basis der Körperhaltung des Benutzers. Heben Sie die Klappe (A) hoch und ziehen Sie die Gurte (B), um sie zu spannen oder zu entspannen. Jeder Gurt kann separat eingestellt werden. Schließen Sie die Klappe (A) wieder.

⚠ Überprüfen Sie die Qualität und Positionierung der Velcro-Befestigungen. Nehmen Sie diese Einstellung immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu verhindern!

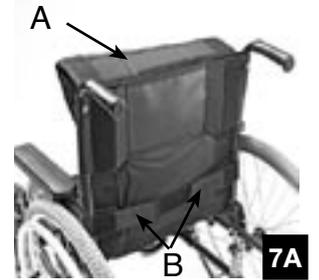
2.1.4. Fußauflagen

- Standard-Fußauflagen (Bild 8) : sie können beim Umsetzen weggeschwenkt und für den Transport entfernt werden.

Bedienen Sie Hebel (A), indem Sie ihn seitwärts schieben und nach außen oder innen drehen, für den Fall, dass nicht genügend Platz vorhanden ist. Zur Rückkehr in die Anfangsposition richten Sie die Fußauflage aus; sie stellt sich automatisch fest.



7



7A

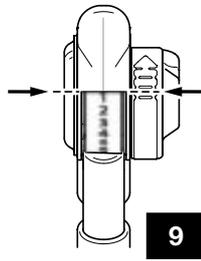
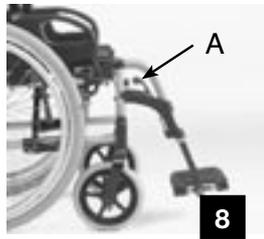
Zur Entfernung der Fußauflage ziehen Sie sie nach dem Entriegeln der Baugruppe einfach hoch. Kehren Sie den Vorgang zur Wiedermontage bei noch nicht festgestellter Position um.

- Beinstütze (Abb 9-Bild10) : führen Sie den gleichen Vorgang wie für die Fußauflage zum Wegschwenken oder Entfernen der Beinstütze aus, indem Sie Hebel (A) bedienen, der das Feststellsystem entriegelt.

Winkelverstellung

Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Bein-stütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen (Abb 9).

Das Wadenpolster wird bei Umsetzungen weggeschwenkt und ist durch Verschieben höhenverstellbar. Nach dem Lösen der Schraube (C) stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube (C) fest an. Außerdem ist es tiefenverstellbar: Lösen Sie die Schraube (D), stellen Sie es auf die neue Position und ziehen Sie die Schraube (D) fest an.



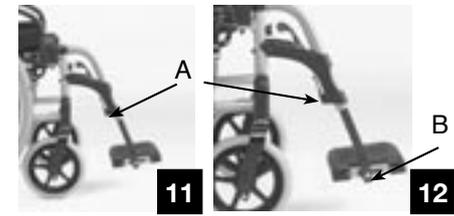
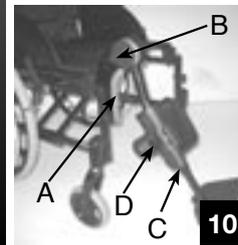
- höhenverstellbare Beinstützen (Bilder 11-12) : die Fußplatte kann bei Umsetzungen hochgeschwenkt werden; Fußstützen sind höhenverstellbar und können mit einer festen oder einer winkelverstellbaren Fußplatte (Opt.) ausgerüstet sein. Lösen Sie die Schraube (A), um die gewünschte Höhe einzustellen, ziehen Sie die Schraube nach der Einstellung fest an.

Die Fußplatte kann mit Gelenk durch eine Teilscheibe (wahlweise) verbunden sein: Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie auf den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie fest an.

- Fußgurte : Um eine gute Position der Füße zu gewährleisten, werden zwei Arten von Gurten angeboten, Fersenbänder (glatt oder einstellbar durch Velcro-Befestigungen) und Wadenpolster, der an der Fußauflage angebracht und durch Velcro-Befestigungen verstellbar ist.

Anmerkung : die Standard-Fußstützenauflagen und Beinstützen sind paarweise am Rollstuhl befestigt; immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

 Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußauflagen oder die Beinstützen hoch! Halten Sie beim Zusammenfallen, Zerlegen oder bei der Einstellung die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!



2.1.5. Armlehnen

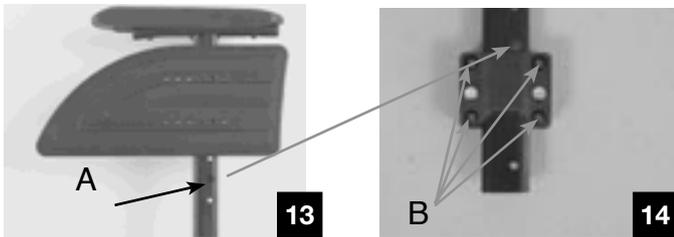
- Abnehmbar :

- Einfach n°1 (Bilder 13 und 14) : Drücken Sie zuerst den Knopf (B) an der Unterseite der Armlehne nach oben. Zum Abnehmen der Armlehnen ziehen Sie sie einfach hoch; führen Sie den Vorgang umgekehrt aus, um sie wieder anzubringen.

Um ihre Höhe einzustellen (3 Positionen), entfernen Sie die Schraube (A), stellen Sie auf die gewünschte Höhe ein und bringen Sie die Schraube (A) wieder an, ziehen Sie ohne Kraftanwendung fest.

Diese Palette von Armlehnen kann weggeschwenkt werden, um das Umsetzen und Zerlegen während des Transports zu erleichtern.

Die mit einer zentralen Befestigung ausgestatteten Armlehnen (Nr. 1 und Nr. 4) sind ab jetzt mit einer einstellbaren Halterung (in zwei Teilen) ausgestattet, die eine Verringerung des Spiels ermöglicht und die vertikale Entnahme der Rohre vereinfacht. Dazu müssen die vier Schrauben (B) entsprechend dem gewünschten Ergebnis angezogen bzw. gelockert werden.



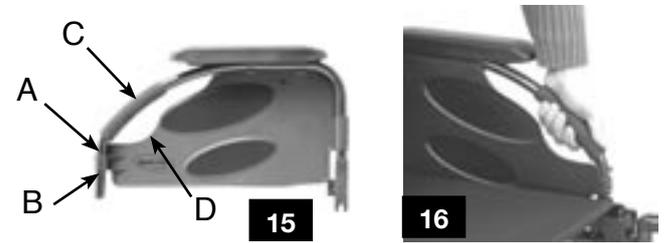
- Seitlich schwenkbar, abnehmbar Nr. 2 (Bilder 15 und 16)
Diese Armlehnen können zum einfacheren Transfer und zur Demontage während des Transports seitlich weggeschwenkt werden.

Um die Armlehnen seitlich wegzuschwenken, ist der Knopf (A) nach unten zu drücken. Dieser Vorgang wird in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt, um die Armlehnen in ihre Ursprungslage zurückzustellen, wobei darauf zu achten ist, dass der Knopf (B) in seinem Gehäuse einrastet.

Um die Armlehnen zu entfernen, werden diese vollständig zurückgeschwenkt und nach oben gezogen. Für den Einbau der Armlehnen ist dieser Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen.

Das neue Modell bietet einen Griff (C) und vertiefte Säume (D), um den Transfer nach vorne zu erleichtern.

Greifen Sie fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen.



Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Transfer zum gewünschten Sitzplatz behilflich sein.

Falls der Bezug der Armlehnen (C) zu rutschig werden sollte, wird ein Austausch durch den Fachhändler empfohlen.

Hinweis: Sicherheitshinweise finden Sie unter Abschnitt 1.2.2 Transfer nach vorne.

Anmerkung: die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht. Immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!



Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch! Halten Sie beim Zusammenfallen, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.2. Rahmen

2.2.1. Seiten

Die Seiten oder Seitenrahmen sind so ausgelegt, dass sie die Lenkradaufnahmen für die Lenkräder und die Radbuchsenplatte für die Hinterräder aufnehmen können.

Diese Radeinrichtungen ermöglichen fünf Höhenpositionen und drei Längenpositionen (Active = verlängert für bessere Handhabung; Standard = serienmäßige Lieferung; Amputee = rückwärts für bessere Stabilität, serienmäßig mit winkelverstellbarer Rückenlehne).

2.2.2. Faltsystem

Es besteht aus zwei Kreuzstreben, die die Sitzschienen integrieren. Zum Zusammen- und Auseinanderfallen siehe Kapitel A "Allgemeines", Abschnitt 2.1.

2.2.3. Steuerköpfe

Sie ermöglichen die Sitzkipfung (0° , 3° oder 6°) auf der Basis der Kapazität des Benutzers, seines Antriebs, der gewünschten Boden-bis-Sitz-Höhe und den ausgewählten Vorder- und Hinterrädern.

Alle diese Einstellungen und Veränderungen der Position müssen von einem ausgebildeten Techniker bei Zustimmung ihres verschreibenden Arztes vorgenommen werden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler!



In der "Aktiv"-Position kann sich die Feststellbremse nach dem Auswärtsschwenken der Fußstützenauflage lösen.

In diesem speziellen Fall empfehlen wir, die Fußstützenauflage nach innen zu schwenken!

Eine active Einstellung ist nur mit 6" –Vorderrad möglich

In der "Aktiv"-Position ist es notwendig, Anti-Kipper zu verwenden, um jedes Risiko des Umfallens nach hinten, wenn Sie auf einem Abhang fahren, zu vermeiden! (Siehe § 2.6.3).

2.3. Hinterräder

2.3.1. Räder

Die 24 Zoll (610 mm) Hinterräder sind Speichen- oder Kunststoffräder; die 22 Zoll (550 mm) sind nur Speichenräder. Sie können mit Luft- oder Vollgummireifen geliefert werden.

Die 24 Zoll Speichenräder können wahlweise mit Speichenschutz ausgestattet sein, um die Verletzung der Finger beim Antrieb zu verhindern.

Reparatur (Bild 17) : ein platter Reifen muss zur Reparatur entfernt werden. Entfernen sie die Felgenbaugruppe (Decke und Schlaub), reparieren oder ersetzen Sie den Schlauch, setzen Sie ihn wieder in den Reifen ein und befestigen Sie die Baugruppe wieder an der Felge.

Halten Sie den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Aufpumpdruck ein.

Anmerkung : denken Sie daran, dass zur Erhaltung der gegenseitigen Austauschbarkeit der mit Steckachsen ausgerüsteten Räder der Druck in den beiden Reifen gleich sein sollte.



 Gehen Sie niemals über den an den Seitenwänden des Reifens angegebenen Druck hinaus, andernfalls kann der Reifen platzen und Verletzungen verursachen!

 Luftbereifung nutzt sich ab. Außerdem haben die Rauheit der Bodenoberfläche und das Fahren einen Einfluss auf ihre Langlebigkeit. Tauschen Sie sie regelmäßig aus, um Störungen durch Reifenpannen zu vermeiden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

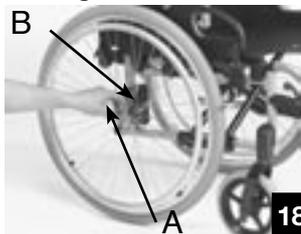
2.3.2. Greifreifen

Sie sorgen für den Antrieb des Rollstuhls. Sie können aus eloxiertem Aluminium oder Chrom hergestellt sein oder mit rutschfester Plaste überzogen (wahlweise).

Anmerkung : Für Benutzer, die die Greifschwierigkeiten haben, ist ein Greifreifen mit Noppenbausatz wahlweise erhältlich.

 Montage und Positionierung müssen von einem ausgebildeten Techniker bei Zustimmung des verschreibenden Arztes vorgenommen werden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

 **Greifreifen sind ständig in Kontakt mit Ihren Händen. Überzeugen Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind!**



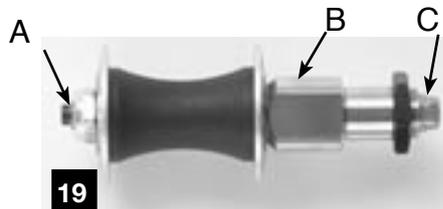
2.3.3. Achsen

Die Achsen verbinden die Räder und den Rahmen. Es sind feste Achsen und Steckachsen erhältlich :

- Feste Achsen. Prüfen Sie regelmäßig den Achsenanzug.
- Steckachsen (Bild 18) : drücken Sie den Knopf (A) und setzen Sie die Achse in die Radnabe ein. Positionieren Sie die Baugruppe in dem Lager (B) in der mehrfach einstellbaren Radeinrichtung, bis sie am Ort verriegelt. Die Sperrkugeln (C) müssen über das Lager hinausstehen. Es ist kein signifikanter Seitenabstand zulässig.

Um den Abstand so weit wie möglich zu reduzieren (Bild 19) entfernen Sie die Achse und stellen Sie die Mutter mit einem 24 mm Schlüssel ein ; dann stellen Sie die Achse mit einem 11 mm Maulschlüssel fest.

 Stellen Sie sicher, daß Achse und den Verschlusskugeln sauber sind. Um Stürze zu vermeiden, ist es wesentlich, dass der Knopf (A) und die Sperrkugeln (C) gelöst sind und eine perfekte Arretierung der Hinterräder gewährleisten. Um Stürze zu vermeiden und damit das Rad richtig befestigt ist, ist es unumgänglich, dass der Verschlussknopf und die Verschlusskugeln im eingebauten Zustand gelöst sind und entsprechend fixiert.



2.4. Lenkräder

2.4.1. Räder

Die Vorderräder sind in 8 Zoll (200 mm Durchmesser) und in zwei Breiten 1 3/8 Zoll (32 mm) und 2 Zoll (50 mm) oder in 6 Zoll (150 mm Durchmesser) und einer einheitlichen Breite von 1 3/8 Zoll (32 mm) erhältlich. Sie können mit Luft- oder Vollgummibereifung geliefert werden.

Anmerkung: Informieren Sie sich in Abschnitt 2.3.1 über regelmäßige Wartung.

2.4.2. Gabeln

Unterschiedliche Vorderradgabeleinstellungen sind erhältlich, je nach Auswahl der Sitzhöhe (Abstand zum Fußboden), Lenkräder und Hinterräder.

i Bitte lassen Sie sich von Ihrem Händler beraten, wenn Sie eine Gabel oder die Lenkräder oder die Hinterräder austauschen wollen.

2.5. Bremsen

2.5.1. Feststellbremse

Die Feststellbremsen (Bild 20) sind für das Feststellen des Rollstuhls bei längeren Stopps ausgelegt. Sie sind nicht für die Verminderung der Geschwindigkeit des Rollstuhls oder zur Verwendung als Unterstützung bei einer Umsetzung vorgesehen. Sie müssen gleichzeitig bedient werden.

Um zu bremsen, schieben Sie den Griff (A) nach vorn. Der Griff ist zurückklappbar, um Umsetzungen zu erleichtern. Sobald die Bremsen betätigt sind, sollte sich der Rollstuhl überhaupt nicht mehr bewegen.

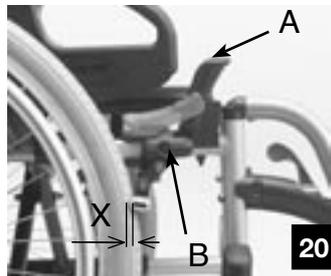
Anmerkung: Bremseneinstellungen basieren auf dem Durchmesser und dem Typ der Räder. Nach dem Reparieren eines platten Reifens oder im Falle der Abnutzung des Luft- oder Vollgummirades müssen Sie möglicherweise die Bremse(n) einstellen. Um die Bremse(n) einzustellen, lösen Sie die zwei Schrauben (B) und verschieben Sie die Bremsbaugruppe, um den folgenden Wert zwischen dem Rad und der Bremsbacke in unverriegelter Position zu erreichen :
Vollgummirad X = 6 mm; Luftrad X = 5 mm



Ziehen Sie nach der Einstellung die Schrauben (B) fest an. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.5.2. Trommelbremsen, von der Begleitperson zu bedienen

Neben den Funktionen, die durch Feststellbremsen erfüllt werden, dienen die Trommelbremsen (Bilder 21-22) der Geschwindigkeitsverminderung (beispielsweise an einem Abhang) und der Erhöhung der Sicherheit, weil sie noch wirksam sind, wenn Sie einen platten Reifen haben!



Zur Geschwindigkeitsverminderung ziehen Sie allmählich den Hebel (A) nach oben.

Zusätzlich zu den Feststellbremsen können Sie die Bremse in Parkposition arretieren. Drücken Sie die Arretierung (B) bei angezogenem Hebel (A) in die Einkerbungen des Bremshebels. Zum Lösen ziehen Sie die Arretierung nach oben. Zur Bremseinstellung: drehen Sie die Schraube (C) zur Erhöhung der Bremskraft im Gegenurzeigersinn und zur Reduzierung drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

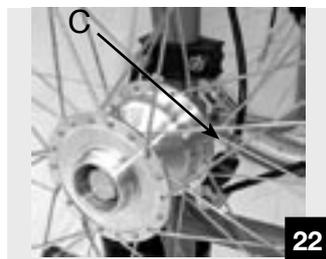
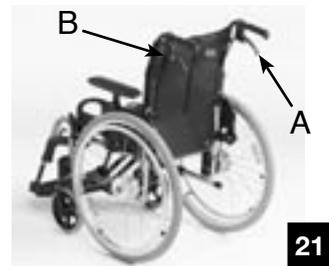
 Die speziellen Einstellungen der Nabenbremsen müssen immer von Ihrem Händler vorgenommen werden.

 Bedienen Sie die zwei Bremsen immer gleichzeitig und fahren Sie nicht auf Abhänge über 5%, um eine perfekte Steuerung der Rollstuhllenkung zu gewährleisten!

Trommelbremsen sind nur für das Bremsen während des Betriebs. Arretieren Sie immer die Feststellbremsen, um den Rollstuhl während kurzer oder längerer Stopps zu sichern.

- Doppelgreifreifen (Bild 23-24):

Das neue Schnellverschluss-System erlaubt es dem Nutzer den



Rollstuhl mit einem einzigen Arm zu steuern, indem er zwei Greifreifen am gleichen Rad verwendet (kleinerer Greifreifen rechts- oder linksseitig lieferbar).

1. Die abnehm- und austauschbaren Hinterräder ermöglichen nicht nur den einfachen Transport, sondern auch einen Wechsel der Antriebsseite. Möchten Sie das Rad abmontieren, ziehen Sie an Hebel A und nehmen danach das Rad aus der Halterung.

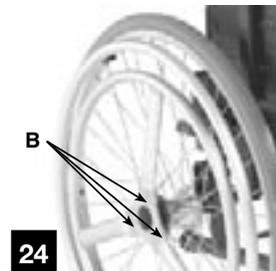
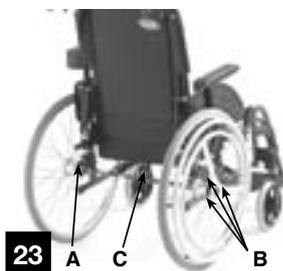
 **Um Stürze und Verletzungen zu verhindern, ist es zwingend notwendig, dass der Hebel A komplett eingerastet ist, nur so ist eine sichere Verriegelung des Hinterrades gewährleistet.**

2. Zwei Positionen sind möglich, um den Antrieb des kleinen Greifreifens zu erleichtern:

- 1) innen liegend
- 2) außen liegend

Lösen Sie die drei Fixierschrauben (B) positionieren Sie den kleinen Greifreifen, in der gewünschten Einstellung und ziehen Sie die drei Fixierschrauben anschließend wieder fest.

Um den Rollstuhl zusammen zu falten, schieben Sie die beiden Teile der Antriebswelle zusammen.



Entfernen Sie hierfür zunächst Antriebswelle (C).
Leichte Drehbewegungen des inneren Greifreifens erleichtern das Zusammenschieben der Antriebswelle.
Nun können Sie den gefalteten Rollstuhl schieben.



Vergessen Sie die Antriebswelle nicht!
Nur mit ihr kann der Nutzer den Rollstuhl wieder selbstständig antreiben.

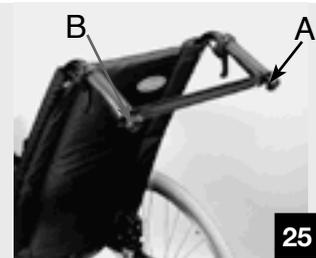
2.6. Optionen

2.6.1. Sitzoptionen

- Anatomische Kopfstütze (Bild 25) : sie wird auf der Rückenverstrebung (Beschreibung unten) mittels einer Lochplatte montiert.

Diese Art der Befestigung ermöglicht es Ihnen, die gewünschte Höhe, Tiefe und seitliche Einstellungen vorzunehmen. Die Einstellung / Fixierung erfolgt über die beiden Hebel A. Die Kopfstütze können Sie ebenfalls im Winkel mit dem Hebel B einstellen.

Bitte beachten Sie :
Bringen Sie die Verstellhebel in solche Positionen, dass diese weder Rollstuhlfahrer oder Begleitperson verletzen können.



Anmerkung : Überzeugen Sie sich, dass Sie die Verstellhebel dieser zwei Optionen ordnungsgemäß positionieren, so dass sie für den Benutzer oder Begleiter nicht lästig oder schmerzhaft sind.

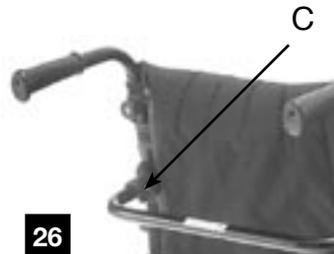
- Schwenkbare Hinterstreben (Bild 26)
Drücken Sie den Druckknopf (C) und falten sie die Hinterstreben nach unten. Für den Einbau der Armlehnen ist dieser Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen. Achten Sie darauf, dass der Druckknopf (C) in seiner Öffnung einrastet.



Verstellen Sie nicht diese Optionen, wenn der Rollstuhlfahrer hinten überlehnt. Vergewissern Sie sich, dass die Halterungen richtig fest montiert sind, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

- Schiebestange : sie gewährleistet den Spannungshalt des Rückenlehnenpolsters und in der oberen Position bietet sie dem Begleiter eine bessere Ergonomie beim Schieben des Rollstuhls.

Anmerkung : sie ist wegschwenkbar, um das Zusammenfallen des Rollstuhls zu erleichtern; lösen Sie den Knopf (A) geringfügig, ziehen Sie nach oben und drehen Sie entlang der Rückenlehne, bis sie in der vertikalen Position ist.



Um sie wieder in die Ausgangsposition zu bringen, kehren Sie den Vorgang um und ziehen sie den Knopf (A) fest an und überzeugen Sie sich, dass der Knopf ordnungsgemäß angezogen ist (B).

 Heben Sie den Rollstuhl nicht an, indem Sie diesen an der Rückenstange fassen. Es besteht die Gefahr, dass Sie den Bremsmechanismus lösen. Vorsicht vor sich bewegenden Teile am Rollstuhl, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

2.6.2. Antriebsoptionen

- Transitversion (Bild 27) : der Rollstuhl ist nur für den Antrieb durch den Begleiter ausgelegt. Um Seitwärtsumsetzungen zu erleichtern und Platz zu sparen, ist der Rollstuhl mit Hinterrädern von 12 Zoll (315 mm) mit Luft- oder Vollgummirädern ausgerüstet.

Die Feststellbremsen (wahlweise Trommelbremse) sind nur für den Begleiter zugänglich; bedienen Sie den Griff (A), um den Rollstuhl in der Parkposition festzustellen.

Anmerkung : Für weitere Informationen über die Verwendung der zwei Typen von Bremsen - siehe Abschnitte 2.5.1 & 2.5.2.



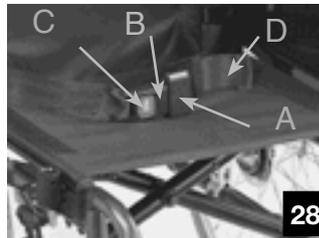
2.6.3. Sicherheitsoptionen

Beckengurt :

• Schnappverschluß (Bild 28) : zum Schließen der Schnalle lassen Sie Teil (A) in Teil (B) einrasten, zum Öffnen drücken Sie (C). Basierend auf dem Körperbau des Benutzers ziehen sie jedes der Gurtenden, schieben Sie es in Teil (B) der Schnalle und stellen Sie die Schleife (D) basierend auf der verbleibenden Länge ein.

 Die Befestigung des Beckengurtes soll dem beigefügten Schema entsprechen; passend für jeden Gurttyp. Der Beckengurt soll von Ihrem Händler montiert und eingestellt werden.

Oberzeugen Sie sich, dass die Gurte sich nicht in den Speichen des Hinterrads verfangen. Keiner der Gurte darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Auto verwendet werden.

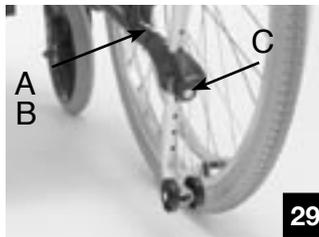


• Antikippvorrichtung mit Kipphebel (Bild 29 - schema 30): Verhindert ein Kippen nach hinten und erhöht somit die Sicherheit bei Verwendung einer Rückenlehne mit Neigefunktion oder bei der Fahrt über Steigungen oder Hindernisse. Die Antikippvorrichtung ist höhenverstellbar und dient ebenfalls als Kipphebel (siehe Abschnitt Kipphebel).

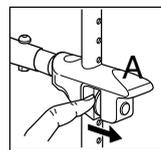
Antikippvorrichtungen können bei Nichtverwendung des Rollstuhls montiert bleiben. Durch Drücken des Knopfes kann eine Halbkreisbewegung ausgeführt werden.

Der empfohlene Abstand zwischen den kleinen Rädern der Antikippvorrichtung und dem Boden beträgt 3 bis 5 cm. Diese Einstellung ist aufgrund der Lage und des Durchmessers des Hinterrads erforderlich. Drücken Sie den Knopf (A Schema 30) und bringen Sie das Rohr, an dem die Räder befestigt sind, mithilfe der vorgebohrten Löcher im gewünschten Abstand an.

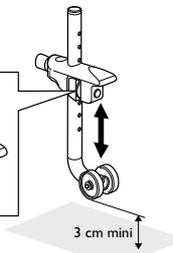
Achten Sie darauf, dass die Knöpfe aus den Positionierungslöchern heraus schauen, um Stürze zu vermeiden.



29



30



2.6.4. Sonstige Option

- Acryltisch (Bild 31) : es ist an den Armpolstern der Armlehnen (nur solche mit voller Länge) positioniert. Verschieben Sie das Tablett basierend auf dem Körperbau des Benutzers vor- oder rückwärts.



Stellen sie keine schweren und instabilen Objekte, Behälter mit sehr heißen und ätzenden Flüssigkeiten auf das Tablett, die schwere Verletzungen verursachen können, wenn sie herunterfallen.



31

3. Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl:

| | |
|-------------------------------------|--|
| Max. Benutzergewicht : | 125 kg (160 kg) |
| Sitzbreite : | 38/40.5/43/45,5/48 (50.5/55,5/60,5 cm) |
| Sitztiefe : | 40/45 cm |
| Boden / Sitzhöhe : | 51/48.5/46/43.5/41/38,5 cm |
| Hinterräder : | 24" (610 mm) pneumatic tire |
| Vorderräder : | 8" (200 mm) solid tire |
| Parkbremse : | Feststellbremse mit Bremsbacken |
| Rücken : | Fest, faltbar, verstellbar |
| Armlehnen : | abnehmbar, abnehmbar und wegschwenkbar |
| Beinstützen & Fußauflagen : | abnehmbar und wegschwenkbar oder höhenverstellbar |
| Sitzpolster : | Schwarzes Nylon auf verstärktem Polster |
| Rahmen : | Aluminium, EpoxidBeschichtung |
| Rollstuhlgewicht (durchschnittlich) | 15 kg |

3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (nicht verfügbar)

| Funktion | Werkzeug |
|---------------------------|--------------------------|
| Bremse | 5 mm Inbusschlüssel |
| Fußstützenrohr | 5 mm Inbusschlüssel |
| Fußplatte | 5 mm Inbusschlüssel |
| Verstellbare Armlehne n°3 | 5 mm Inbusschlüssel |
| Standard Armlehne n°1 | 4 mm Inbusschlüssel |
| Armlehnenpolster | 10 mm Maulschlüssel |
| Lenkrad | T20 Torx Schlüssel |
| Hinterrad feste Achse | 13 mm Mausschlüssel(X 2) |
| Hinterrad Steckachse | 24 mm Maulschlüssel(X 2) |
| | 19 mm Maulschlüssel |
| | 11 mm Maulschlüssel |

After sale und Entsorgungsempfehlungen:

Wartung

Ihr Invacare® Rollstuhl ist einfach zu reinigen und pflegen. Halten Sie sich nur an die nachfolgenden Anweisungen.

Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polster bei 40°C mit einem normalen oder flüssigen Waschmittel gewaschen werden.
- Für die Desinfektion benutzen Sie ein feuchtes Tuch und ein Reinigungsmittel • auf Alkoholbasis (max. 70%).

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.

2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls in einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen

- Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.
- Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.



Beim Aufpumpen der Reifen besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt, wenn zu stark aufgepumpt wird. Der empfohlene Druck ist auf der Seite des Reifens zu entnehmen.

Technischer Kundendienst

Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare® genehmigt wurden • und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.

Der technische Kundenservice muss von einem zugelassenen Rollstuhltechniker oder vom Invacare® Kundendienst durchgeführt werden, die den Rollstuhl einmal pro Jahr überprüfen sollten.

Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

- Überprüfen Sie alle Teile einmal in der Woche. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, benachrichtigen Sie bitte umgehend Invacare®. Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion Seite 29-30
 - Inspektion gemäß Seite 30
- Anpassung an den Nutzer gemäß Seite 16-28 Rückseite der Bedienungsanleitung.

3.3. Abmessungen

| Bild | Beschreibung | Min./Max. |
|------|---------------------------------------|-----------|
| | Sitzbreite (mm) | 380/605 |
| | Gesamtbreite (mm) | 590/815 |
| | Gesamtbreite gefaltet (mm) | 305 |
| | Gesamthöhe (mm) | 900/1030 |
| | Sitzhöhe hinten (mm) | 360/510 |
| | Sitzhöhe vorn (mm) | 385/510 |
| | Rückenhöhe (mm) | 380/510 |
| | Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm) | N/A |

| Bild | Beschreibung | Min./Max. |
|------|---|-----------|
| | Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm) | 1045/1290 |
| | Gesamtlänge (mm) | 1050/1110 |
| | Gesamtlänge ohne Fussstützen (mm) | 830/900 |
| | Achsabstand (mm) | 390/550 |
| | Rückenwinkel (°) | 0/30 |
| | Beinstützenwinkel | 80 |
| | Abstand zwischen Sitzfläche und Fussplatte (mm) | 350/480 |
| | Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm) | 250/350 |

| Bild | Beschreibung | Min./Max. |
|------|--|-----------|
| | Feste Armlehnenhöhe (mm) | 200/260 |
| | Einstellbare Armlehnenhöhe (mm) | 190/295 |
| | Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm) | 130 |
| | Hinterradgrösse (mm) | 560/610 |
| | Greifreifen-Durchmesser | 470/520 |
| | Sitzwinkel (°) | 0/6 |
| | Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm) | 605 |
| | Wenderadius (mm) | 850 |
| | Sitzkissenhöhe (mm) | 50 |

| Bild | Beschreibung | Min./Max. |
|------|--|--|
| | Max. überwindbare Hindernishöhe (mm) | 128 |
| | Max. Kippstabilität nach vorn (°) | 21 |
| | Max. Kippstabilität nach hinten (°) | 18 |
| | Max. Kippstabilität zur Seite (°) | 18,5 |
| | Zerlegbare Hauptbestandteile | Räder Armlehnen Beinstützen |
| | Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg) | 15/17 |
| | Max. Benutzergewicht (kg) | 125 160 |
| | Gewicht der schwersten Komponente (kg) | 8,3 |
| | Sitzmaterial Entflammbarkeitsklasse | Nylon:M4 NF EN 1021-1 NF EN 1021-2 |



Yes, you can.

Invacare® France Operations SAS Route de Saint Roch - 37230 FONDETTES



Invacare® Australia Pty Ltd.

1 Ienton Place, North Rocks NSW 2151 **Australia** ☎ (61) 2 8839 5333 **Fax** (61) 2 8839 5353

Invacare® n.v.

Autobaan 22 8210 Loppem (Brugge) **Belgium & Luxemburg** ☎ +32 (50) 831010 **Fax** +32 (50) 831011

Invacare® AIS

Sdr. Ringvej 37 2605 Brøndby **Danmark** ☎ (kundeservice) +45 - (0) 3690 0000 **Fax** (kundeservice) +45 - (0) 3690 0001

Invacare® Aquatec GmbH

Alemannenstraße 10, D-88316 Isny **Deutschland** ☎ +49 (0) 75 62 7 00 0 **Fax** +49 (0) 75 62 7 00 66

European Distributor Organisation

Invacare, KleistsraÙe 49, D-32457 Porta Westfalica **Deutschland** ☎ +49 (0) 31 754 540 **Fax** +49 (0) 57 31 754 541

Invacare® SA

c/Areny s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **España** ☎ +34 - (0) 972 - 49 32 00 **Fax** +34 - (0) 972 - 49 32 20

Invacare® Poirier SAS

Route de St Roch F-37230 Fondettes **France** ☎ +33 - (0) 2 47 62 64 66 **Fax** +33 - (0) 2 47 42 12 24

Invacare® Mecc San s.r.l.

Via dei Pini, 62 I-36016 Thiene (VI) **Italia** ☎ +39 - (0) 445-380059 **Fax** +39 - (0) 445-380034

Invacare® Ireland Ltd

Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Rd, Swords, County Dublin **Ireland** ☎ (353) 1 8107084 **Fax** (353) 1 8107085

Invacare® NZ

4 Westfield Place Mt. Wellington Auckland **New Zealand** ☎ (kundeservice) +47 - 22 57 95 10 **Fax** (kundeservice) +47 - 22 57 95 01

Invacare® AS

Grensesvingen 9 0603 Oslo **Norge** ☎ (kundeservice) +47 - 22 57 95 10 **Fax** (kundeservice) +47 - 22 57 95 01

Invacare® PORTUGAL Lda

Rua Estrada Velha, 949 4465-703 Leça do Balio **Portugal** ☎ +351-225105946 **Fax** +351-225105739

Invacare® AB

Fagerstagatan 9 163 91 Spånga **Sverige** ☎ (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 70 90 **Fax** (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 81 08

Invacare® B.V.

Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **Nederland** ☎ +31 - (0) 318 - 69 57 57 **Fax** +31 - (0) 318 - 69 57 58

Invacare® Ltd

Pencoed Technology Park, Pencoed, bridgend CF35 5HZ **United Kingdom**

☎ (Customer Service) +44 - (0) 1656 - 776200 **Fax** (Customer Service) +44 - (0) 1656 - 776201



1533727-GE
V1 11/2009